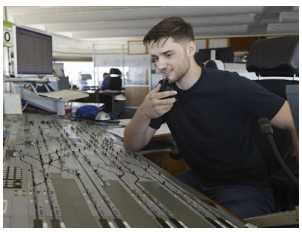
Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



Was macht man in diesem Beruf?

Eisenbahner/innen in der Zugverkehrssteuerung stellen Weichen und Signale ein, sichern und überwachen Bahnübergänge und bearbeiten Zugmeldungen. Sie regeln die Zugfolgen sowie -abstände und legen Fahrwege fest, z.B. für die Einfahrt von Zügen in Bahnhöfe. Dabei stehen sie ständig mit Lok- bzw. Triebwagenführern und -führerinnen sowie der Betriebszentrale in Kontakt. Bei Störungen im Fahrbetrieb oder gefährlichen Ereignissen greifen sie ein und sperren z.B. Gleise oder veranlassen Nothalte. Im Rangierbetrieb steuern sie die Zugbildung.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Eisenbahner/innen in der Zugverkehrssteuerung finden Beschäftigung

- bei Schienennetzbetreibern im Personen- und Güterverkehr
- in Unternehmen zum Betrieb von Zugsicherungssystemen

Arbeitsorte:

Eisenbahner/innen in der Zugverkehrssteuerung arbeiten in erster Linie

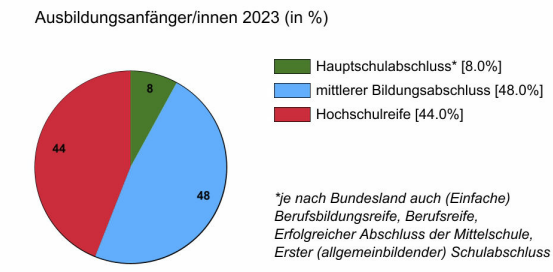
- in Stellwerken und Betriebszentralen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Freien zur Streckenkontrolle

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hochschulreife** ein.



Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit (z.B. beim Einstellen und Sichern von Fahrwegen, beim Überwachen von Bahnübergängen)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Einhalten der Sicherheitsrichtlinien, beim Einstellen von Signalen)
- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. Erkennen von und Reagieren auf Gefahrensituationen)
- Kommunikationsfähigkeit (z.B. beim Kommunizieren mit Triebwagenführern und -führerinnen über Zugfunk)

Schulfächer:

- Deutsch (z.B. um Lokführer/innen sowie Fahrdienstleiter/innen über Zugverläufe, Gefahrgut und Umleitungen zu informieren)
- Werken/Technik (z.B. für das Verstehen von Stellwerkstechniken und das Bedienen von Stellwerkseinrichtungen)
- Mathematik (z.B. für Streckenberechnungen)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.275
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.344
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.413

Weitere Informationen

BERUFENET — Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de — Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte

BIZ Berufs Informations Zentrum — Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort

Bundesagentur für Arbeit — www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.